

Liebe TierfreundInnen, SpenderInnen und Mitglieder!

... wir dachten dass „nach“ der Corona-Pandemie die Unterstützungen für unsere Projekte wieder besser laufen werden, doch Ende Februar begann der Ukraine-Krieg und die TierfreundInnen helfen vorzugsweise den armen Tieren und Menschen in diesem gebeutelten Land und **unsere Kasse ist erneut nahezu leer und wir kämpfen um die Weiterführung unserer Projekte in Bulgarien und Griechenland...**

Ehrlicherweise muss man sagen, dass die Streuner schon VOR dem Krieg sehr arm waren in der Ukraine, zutiefst haben sich die Zustände in den **schrecklichen staatlichen Tötungen in Kiew** eingebrannt. Auch gab es **mobile Verbrennungsöfen für Straßentiere...** Und aktuell die schrecklichen **Nutztierfabriken**, die vergessen werden. Was passiert wenn z.B. 4.000 Schweine (unter qualvollsten Bedingungen) von den flüchtenden Menschen verlassen werden? Darüber berichten keine Medien, sind Schweine doch „nur Nutztiere“ 😞 aber sie empfinden Hunger, Schmerz und Leid... auch die Nutztiere sollten nicht vergessen werden in diesem Land...



KAZANLAK (Bulgarien): Unser Frühjahrskastriationsprojekt ging Ende April erneut erfolgreich zu Ende...

... und es konnten 211 Tiere kastriert werden !



Unser bewährtes Ärzte- und Hilfsteam (Dr. Chprzov, Dr. Mirev, Veronica, Ivelina, Stefan, Doncho, Dimitar, Sabine, Sylvana und nach 6 Jahren wieder Elisa !) kamen also wieder zusammen um die vielen Hunde und Katzen zu kastrieren und den unerwünschten Nachwuchs, der immer wieder vor dem Tierheim als auch in den Mistkübeln der Stadt landet, zu dezimieren. **Aber unsere Kassa ist nahezu leer und wir müssen noch Rechnungen für die bereits verwendeten Medikamente stemmen. Weiters ist auch unser Futterlager leer,** da die meisten Futterspenden in die Ukraine gebracht werden, und so müssen die **ca. 150 Hunde im Heim** fast nur mehr mit Speiseresten aus dem Altenheim gefüt-

tert werden. Natürlich ist es besser als Hunger, aber dennoch kaum reichhaltig und vor allem die Welpen als auch die ausgemergelten Körper der Straßenhunde brauchen dringend Vitamine als auch Nährstoffe. Während unseres Aufenthaltes konnten wir die hungrigen Mägen natürlich füllen... aber nun ist es **wirklich sehr brenzlig die Tiere weiterhin ausreichend zu füttern.**

Wir kaufen das Futter vorrangig vor Ort und bitten daher um finanzielle Spenden !

Die Vertreter der Stadt - allen voran *Frau Bgmstr. Stoyanova* und *Frau Vizebgmstr. Koeva* - haben uns wieder besucht um mit uns über die Vertragsverlängerung als auch die Einbindung der umliegenden Gemeinden zu sprechen. Weiters konnten wir einige bauliche Veränderungen, die die Stadt finanziert, besprechen und wir freuen uns schon die Ergebnisse dieser Vereinbarungen im Herbst zu sehen.

Wenn wir vor Ort sind gibt es immer eine Menge zu tun und die Erlebnisse jeden Tages würden Bücher füllen... Erschüttert sind wir immer, wenn Leute ins Heim kommen und einen Hund adoptieren möchten, die Kette schon in der Hand. Wir geben natürlich **keine Tiere an eine Kettenhaltung**, obwohl dies in Bulgarien erlaubt ist. Sprachlos sind wir auch immer wieder



ob der schrecklichen Verletzungen mancher Tiere, ein nahezu unfinanzierbares **Röntgen- als auch Ultraschallgerät wäre ein Traum für uns.** Mit einem Ultraschallgerät würden wir die trächtigen Tiere vorweg untersuchen können, z.B. wie weit die Schwangerschaft schon fortgeschritten sei bevor etwaige Eingriffe durchgeführt würden. So müssen wir mit diesen schwer verletzten Tieren zum einzigen Veterinär in Kazanlak fahren, der neuerdings ein Röntgengerät hat. **Alle diese Untersuchungen brauchen natürlich Geld** - erschwinglich in Bulgarien, aber dennoch Preise stark steigend.



Bitte liebe TierfreundInnen helfen Sie uns, damit wir unser Hauptprojekt weiterhin gut versorgen können und spenden Sie mit dem Verwendungszweck: „Kazanlak“.



VARNA (Bulgarien) – ein neues Projekt mit Herz schreit dringend nach Hilfe...

Iliana ist eine junge Bulgarin, deren Herz schon lange für die Streuner in ihrer Region schlägt. Besonders wichtig sind ihr Kastrationen und Aufklärung in der Bevölkerung. Gemeinsam mit ihrem Mann macht sie sich daher nach ihrer Arbeit auf den Weg, um armen Tieren zu helfen und die Menschen aufzuklären, wie man mit Tieren umgeht.

Vor einigen Jahren haben sie Schritt für Schritt ein kleines privates Tierheim auf die Beine gestellt. Alles wurde aus eigener Kraft, gemeinsam mit Familie und Freunden aufgebaut. **60 Hunde** finden darin sichere Zuflucht. Es gibt auch ein Gebäude das als Katzenhaus dienen soll, jedoch fiel dieses dringend benötigte Projekt einem sanierungsbedürftigen Dach und mangelnden Spenden zum Opfer. Dabei muss gerade für Katzen so dringend etwas in der Region unternommen werden. Es herrscht eine unvorstellbare Überpopulation. Leid, Hunger und Krankheit wohin das Auge reicht. Leider helfen die bulgarischen Gemeinden nicht mit dringend benötigten Kastrationen. Man ist der Meinung das Problem löse

sich früher oder später von selbst. Wir wollen dem Leiden aber nicht zusehen. Daher liebe Tierfreunde seid ihr unsere letzte Hoffnung. **Können wir das junge Paar unterstützen und das Tierheim für 100 Hunde und 50 Katzen ausstatten?** Hundehütten und Zaunmaterial muss gekauft werden, sowie das Dach im Katzenhaus repariert werden. Schaffen wir das mit Eurer Hilfe und Unterstützung? **Bitte um Unterstützung mit Verwendungszweck „Varna“!** Wir werden selbst vor Ort Hand anlegen, laufend berichten und sind bald wieder in Varna...

LUCY – das Schicksal einer Straßenkatze...

Lucy war, wie so viele Straßenkatzen, zur falschen Zeit am falschen Ort. Futtersuchend streifte sie durch die Straßen Stara Zagoras und geriet dabei gnadenlos unter die Räder eines rücksichtslosen Autofahrers. Milena, unsere Tierschützerin vor Ort fand Lucy schreiend und sich umherschleppend. Ihr Anblick ließ das Schlimmste vermuten- Beckenbruch. Welchen Schmerz musste die Arme erleiden und welch Glück hatte sie Milena zu treffen... Leider veranschlagte der Tierarzt vor Ort einen hohen Preis. Milena konnte nicht zuwarten, denn Lucy war auf die dringende Operation angewiesen. Sie griff auf ihre Ersparnisse zurück und ermöglichte den lebensrettenden Eingriff. Wir würden gerne helfen! **Schaffen wir das liebe Tierfreunde? 400 € sind an Tierarztrechnungen bis jetzt entstanden. Ein Monatslohn in Bulgarien! Bitte spenden Sie mit Verwendungszweck „Tierarztkosten Milena“.** Danke, von Herzen, Ihre Sabine.



SOFIA (Bulgarien): Ein HORRORHAUS in der Gemeinde Pernik und 38 HUNDE IN NOT

Liebe Tierfreunde, wieder ist es so weit und unsere Veronika steht vor Herausforderungen, die kaum zu bewältigen sind. In der Nähe von Pernik im Großraum der Hauptstadt ist ein Haus, auch das „Horrorhaus“ genannt mit **22 Hunden, die kaum das Tageslicht erblicken.** Die Frau, die dies bewohnt, lässt die Tiere nicht raus, da sie meint sie kann sie nicht separieren und sie beginnen zu streiten. Das ist ein Fall von verkanntem!! Tierschutz und falscher Tierliebe. Sie sind genährt, aber ihr Fell verkotet und sie meiden die Sonne. **Die Armen mussten dort im Dunkeln ausharren.** Auch die örtliche Polizei ist informiert, aber alle schauen weg. 😞 Solange Tiere als Sache angesehen werden, ist es schwierig tätig zu werden. Aber wir geben nicht auf. Der Verein hat seinen neuen Grund und Boden und wir sind gerade dabei das neue Heim von Veronika bezugsfertig zu machen. **150 Hunde haben dort Platz und werden dann ihr Zuhause haben,** sollten sie nicht in Bulgarien



adoptiert werden. Des Weiteren haben wir in unserem Team einen Verlust zu beklagen. Das zweite **kleine Pflegeheim, wo 38 Hunde beherbergt sind,** hat sein Oberhaupt verloren. Dimir, der alte Mann, der mit Liebe, Hingabe und Freude jeden Tag alle Tiere versorgt und gestreichelt hat ist leider verstorben. Seine Frau steht nun mit den Tieren alleine da und kämpft jeden Tag ums Überleben. **Dringend wird Futter, Spot-ons, Nextgard, Medizin und andere Kleinigkeiten benötigt.**

Wenn Sie Dimirs Frau unterstützen möchten, bitte schicken sie eine kleine Zuwendung mit dem Betreff „SHARO-Sofia“ und zaubern sie dieser tapferen Frau ein Lächeln ins Gesicht. Sie soll wissen, dass sie nicht allein ist und wir alle ihr und auch ihrem verstorbenen Gatten danken, dass sie aufopfernd für die Tiere da ist und niemals aufgibt. Auch Veronika gibt alles und

die Errichtung des neuen Tierheimes geht voran. Endlich ist es wärmer und die Schüttung des Bodens kann beginnen. Kleine Steine machen es den Hunden leichter bei starkem Regen nicht im Boden zu versinken. **Die neuen Hundehütten sind auch alle bewohnt und die Tiere dankbar, dass wir ihnen dies mit Ihrer Hilfe, liebe TierfreundInnen, ermöglicht haben.** Vielen lieben Dank, dass Sie uns und unsere Hunde nie im Stich lassen ... Von ganzem Herzen, Ihre Verena...

PROVADIA (Bulgarien): Ein lebend verbrannter Hund und weitere Missstände im Gemeindetierheim...

Wir haben bereits von den Missständen in der Stadt Provadia in der Nähe des Schwarzen Meeres berichtet. Leider gab es von der Gemeinde bislang nur Versprechungen und keine Taten, scheinbar will man seiner Pflicht - lt. bulgarischem Tierschutzgesetz - nicht nachkommen ein offizielles Tierheim zu unterhalten. Stattdessen dient ein heruntergekommener Platz, versteckt hinter einer riesigen Müllhalde, um unerwünschte Hunde unterzubringen, die auf der Straße stören. Viele Langzeitinsassen, viele Welpen. **Es zerreisst einem das Herz diese armen Tiere in diesen kleinen Zwingern vegetieren zu sehen.** Letzten Sommer wurde uns bereits zugesagt das Areal von Müll und Glasscherben zu räumen um größere Gehege bauen zu können. Das Fass zum Überlaufen brachte vor einigen Monaten ein Wasserrohrbruch, der die Gehege überflutete. Die Hunde mussten tagelang in Wasserlacken ausharren, bei kalten Temperaturen, kaum Fleisch auf den Knochen. Zu viel zum Sterben, zu wenig zum Leben... Es kommt aber noch schlimmer. **Offiziell gibt es keinen Pfleger vor Ort, ein Arbeiter der Müllhalde wurde beauftragt die Hunde von Mo-Fr zu versorgen und die Zwinger zu reinigen.** Leider führt er dies nur halbherzig durch und somit ist oft das Wasser leer, das Futter sowieso rar.



Es scheint als würde sich für diesen Ort niemand zuständig fühlen. So sitzen die Hunde Samstag und Sonntag hungrig unversorgt in ihren Verliesen und hoffen auf ein Wunder. Auch mit den wenigen Tierärzten vor Ort ist es schwierig, die Preise werden laufend erhöht und es gibt keinerlei Bereitschaft den armen Tieren zu helfen. Wir geben jedoch nicht auf, haben das Heim weiterhin im Auge und werden der Gemeinde laufend Druck machen. Wir werden weiterhin hinfahren, auch wenn wir nicht gern gesehen werden. Wir werden weiterhin die Grausamkeit und Ignoranz ans Tageslicht bringen, wie der schreckliche Fall der **an der Kette hängenden, mit Sicherheit bei lebendigem Leib verbrannten Hündin**, die wir vorgefunden haben. **Diese arme Kreatur konnte sich nicht wehren und wurde wahrscheinlich von alkoholisierten Menschen angezündet.** Wie können „Menschen“ nach so einer Gräueltat ruhig schlafen? Was hat dieser arme Hund verbrochen um derart gefoltert zu werden? Wehrlos verbrannt, wir sind sprachlos... Diesem armen Tier konnten wir nicht mehr helfen.

Bitte liebe TierfreundInnen, schaffen wir es eine Palette Futter ins Tierheim zu senden? - bitte spenden Sie mit Verwendungszweck „Provadia“.

RAFINA (Griechenland): Das Leid der Jagdhunde, „Bullet“ wird von der Kette befreit...

Seit zwei Jahren arbeite ich eng mit unserem griechischen Partnerverein Pegasus Animal Welfare zusammen - ein Verein, der vor 20 Jahren gegründet wurde, um die Welt ein bisschen gerechter zu machen und die Rechte der Menschen auf alle Lebewesen auszudehnen. Es ist sehr wichtig, trotz der Müdigkeit, die die uns abverlangte Arbeit hervorruft, jeden Tag daran festzuhalten, freiwillig weiterzumachen und manchmal gelingen Rettungen nur, weil wir alle Beteiligte sind, weil wir alle unsere Augen offen halten.



Wir haben das im Falle von diesem herzzerreißenden Glücksfall erlebt: Diese Geschichte ist so spektakulär, dass wir sie teilen wollen: **Jagdhunde sind meist die echten Verlierer der geschundenen Kreaturen - dienen sie nicht mehr ihrem Besitzer, werden sie weitergereicht um bestenfalls noch als Gebärmaschine zu dienen.** Unzählige Setter, Pointer oder Epaneux Breton oder auch Mix von allem sind in solch erbärmlichen Zustand aufgefunden worden, dass nur ihr starker Lebenswille und unsere Pflege sie wieder zu dem Glanz gebracht haben, den sie verdienen. Vassilis, der Pfleger im Tierheim, hat es geschafft, einen Pointer, gerade mal ein Jahr, dem durch einen Schuss mit der Schrotflinte-zig Schrotkugeln aus seinem ausgezehrteten Körper entfernt werden mussten, aufzupäppeln. Wir nannten ihn **Bullet**. Dieser Hund hat sein Vertrauen in die Menschen nicht verloren. Nach drei Monaten war er so weit erholt, dass wir gute

Besitzer für ihn vor Ort gefunden hatten. Er teilte sein Zuhause mit einem zweiten Jagdhund aus dem Heim. Dann passierte es: Eine Bande raubte die beiden aus dem Garten, als die Familie auf Urlaub war. Das war im Jahre 2020. Nach einem Monat

konnte einer der beiden in einem entlegenen Gebiet gefunden werden. Bullet wurde nicht gefunden, bis vorige Woche eine Tierschützerin beim Füttern der Straßentiere Bullet nahe einer Romasiedlung erkannte. Sie konnte ihn von der Kette befreien... Bitte wenn Ihr Herz für unser Projekt in Griechenland schlägt und Sie Kastrationen und medizinische Versorgung sichern wollen spenden Sie bitte mit Verwendungszweck „Griechenland“. Danke, Ihre Barbara...

Isla Margarita (Venezuela): Claudia ist verzweifelt, ein Notfall nach dem anderen...

„Ich bin ständig verzweifelt und weiß nicht wie es weiter gehen soll. Ich mache die ganze Arbeit selbst mit den Tieren. Jeden Tag füttern, Medikamente verabreichen und Notfälle versorgen kostet mich unendlich viel Zeit. Und dann muss ich die Öffentlichkeitsarbeit machen. Den ohne dieser kommen keine Spenden. Wenn ich einen schwerkranken Notfall poste dann bekomme ich Hilfe aber wenn ich keine Notfälle habe dann gehen keine Spenden ein und ich habe trotzdem laufende Ausgaben. Wie Hundefutter, Katzenfutter, Medikamente. Jeden Tag. Die letzte Zeit ist es unendlich schwer für mich geworden dafür Hilfe zu finden und das macht mir immer mehr Sorgen, eine schwere Last auf meinen Schultern. Denn die Tiere müssen versorgt werden und ihre Medikamente bekommen. Und auch die Tiere, die ich vermittelt habe müssen versorgt werden damit sie ihr zu Hause nicht verlieren, die Menschen in Venezuela haben kaum Geld ihre Tiere zu füttern bzw. Medikamente zu kaufen.



Daher muss ich ständig um Spenden bitten und immer wieder Mails versenden. Damit ich nicht vergessen werde. Es gibt einfach zu viel Elend auf der ganzen Welt - dieses fast haarlose Knochengerüst habe ich erst vor wenigen Tagen gefunden und aufgenommen - daher muss ich immer irgendwie auf mich im entfernten Land aufmerksam machen. Ich bitte euch zu helfen. Jede noch so kleine Hilfe zählt mit dem Verwendungszweck „Venezuela“. Vielen Dank, dass ihr an mich denkt, eure Claudia...

ROSENPRODUKTE | ONLINE-SHOP | MITARBEIT

- **GARTENTAGE IM STIFT KLOSTERNEUBURG:** Auch heuer dürfen wir wieder unsere hochwertigen Produkte aus Rosenöl bei den Gartentagen von **2.-6. Juni** im Stift anbieten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
- **ONLINE-SHOP:** Weiters bieten wir unsere beliebten Rosenprodukte aus dem Rosental bei Kazanlak und Lavendelprodukte von der Schwarzmeergegend in unserem Online-Shop an. Der Reinerlös fließt in unsere Projekte...
- **MITARBEIT:** Wenn Sie Interesse haben uns bei unseren Kastrationsprojekten im Herbst 2022 zu begleiten oder ein Praktikum zu leisten, melden Sie sich bitte gerne bei uns.

DANKE VON HERZEN für Ihre Unterstützung !

Wir wünschen einen schönen Sommerurlaub.

**Bitte vergessen Sie nicht auf die Streuner in den Urlaubsländern,
die auf Ihre Hilfe vor Ort hoffen...**

Ihr Team der Tierhilfe Süden Austria

ZVR 859906491

Tel: +43-(0)676/92 31 848

office@tierhilfe-sueden-austria.at www.tierhilfe-sueden-austria.at

Spendenkonto: IBAN: AT 89 3258 5000 0410 9229

BIC: RLNWATWWOBG

